

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heimatkunde des Herzogtums Oldenburg

Schwecke, W.

Bremen, 1913

Literatur.

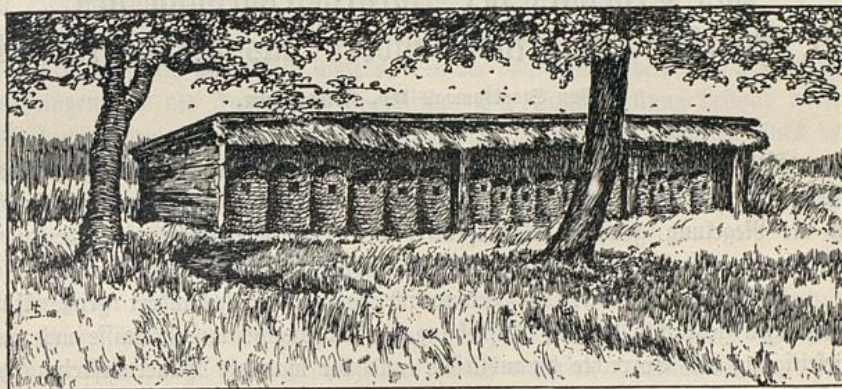
urn:nbn:de:gbv:45:1-3847

Literatur.

(Näheres betreffend die nachfolgenden und andere landw. Schriften durch die L. K.)

1. H. v. Mendel, Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht im Herzogt. Oldenburg. Bremen 1883.
2. L. Hofmeister, Die Pferdezuucht des Herzogt. Oldenburg 1583—1884. Oldenburg 1885.
3. L. Wegner, Hebt den Obstbau! Oldenburg 1888.
4. H. Schütte, Insektenbüchlein. 2. Aufl. Stuttgart 1905.
5. W. Rodewald, Die Oldenburgische Viehzucht. Oldenburg 1891.
6. Kollmann, Das Herzogtum Oldenburg. Oldenburg 1893.
7. —, Statistische Beschreibung der Gemeinden des Herzogt. Oldenburg. Oldenburg 1897.
8. J. Hunte mann, Anlage von Jungvieh- und Fohlenweiden auf der Geest. Oldenburg 1900.
9. Detken, Mitteilungen über die Oldenb. Pferdezuucht (bearbeitet im Auftr. d. L. K.). Oldenburg 1901.
10. Th. J. Tangen-Heering, Das Oldenburger Wefermarschgrind. 1901.
11. A. Kirsten, Arbeiten betreffend die Milchleistung des jeveländischen und des Wefermarschviehs. Oldenburg 1902 und 1903. Dessau 1904.
12. H. Teping, Die Entwicklung der Landwirtschaft im oldenb. Münsterlande. Behta 1903.
13. Dr. Ziegenbein, Die Viehzucht im Großh. Oldenburg. Leipzig 1903.
14. Detken, Landwirtschaftliche Geschichtstafel (bearbeitet i. Auftr. d. L. K.). Oldenburg 1903.
15. H. Müller, Das Jeveländer Rind. Leipzig 1904.
16. J. Hunte mann, Kurze Anleitung zur Kultur des Moorbodens. Wilbeshausen 1904. (Neu bearbeitet und aufgelegt 1911.)
17. Landeskulturfonds, Die Verwendung von Kleierde und Schlack zu Meliorationszwecken. Oldenburg 1904.
18. Detken, Die Landwirtschaft im Herzogt. Oldenburg. Kartographische Darstellungen (bearbeitet i. Auftr. d. L. K.). Oldenburg 1904.
19. —, Die Ammerländische Schweinezucht. Berlin 1905 (Deutsche Landw. Presse Nr. 85 u. 86).
20. —, Atlas typischer Bauernhöfe (bearbeitet im Auftr. d. L. K.). Oldenburg 1904. (Von der L. K. ergänzt und neu aufgelegt 1913, unter dem Titel „Landwirtschaftliche Bohn- und Wirtschaftsgebäude im Herzogtum Oldenburg.“)
21. Dr. H. Holtmeier, Die Jeveländische Marschwiirtschaft (Mitteilung der Verf. u. Kontrollstat. f. d. H. Oldbg.). Berlin 1907.
22. Dr. Stenkhoff, Untersuchungen über den Landwirtschaftsbetrieb im Oldbg. Münsterlande. Berlin 1907.
23. W. Lohaus, Neukulturen und Viehweiden auf Heide und Moorboden. Berlin 1907.
24. P. Cornelius, Das Oldenburger Wefermarschgrind. Hannover 1908.
25. Statistische Nachrichten über das Großh. Oldenburg, Heft 26 (Übersicht des Viehstandes etc.). Oldenburg 1908.
26. H. Jürgens, Ökonomierat, Die Entwicklung der Landwirtschaft des Jevelandes. Oldenburg 1909.
27. J. Schüller, Das Oldenburger elegante, schwere Rutschpferd. Hannover 1910.
28. Dr. Karl Tangen-Rodenkirchen, Über die Bodenverhältnisse der alten Stadländer Marsch. Inaugural-Dissertation, 1912.
29. Müller, Jürgens, Habben und Minssen, Jeveland-Nummer der Deutschen Landw. Tierzucht. Hannover, 29. Nov. 1912.
30. Bruno Tacke und Bernhard Lehmann, Die Norddeutschen Moore. Bielefeld und Leipzig 1912.
31. Dr. Gerriets, Die landwirtschaftlichen Betriebsverhältnisse der oldenb. Wefermarsch. Berlin 1913.

32. Jahres- und periodische Berichte, sowie sonstige Veröffentlichungen der D. L. G. und der L. K. Darunter Zeitschrift der D. L. G. von 1894, bearbeitet von Dr. Rodewald. Besonders sei hingewiesen auf den großen Bericht der L. K. für die Periode 1906/12. (Leider war der Bericht bei Abschluß dieser Arbeit noch nicht erschienen und konnte daher für diese nicht mehr benutzt werden.)
33. Jahresberichte der Versuchs- und Kontrollstation.
34. Jahresberichte des Oldenburger Obst- und Gartenbauvereins. Darunter Jubiläumsbericht von 1908.
35. Jahresberichte der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft, der Landwirtschaftsbank und anderer Genossenschaften.
36. Jahresberichte der landwirtschaftlichen Schulen.
37. Jahresberichte des Landesobertierarztes (General-Veterinärberichte).
38. Oldenburgisches Landwirtschaftsblatt, Jahrgänge von 1853 an.
39. Stutbücher der beiden Pferdezüchterverbände.
40. Herdbücher des Jeveländischen und des Wejermarsch-Herdbuchvereins.



Innentun.

Federzeichnung von Hermine Schmidt.



Das Ergebnis der Agrargesetzgebung des 19. Jahrhunderts, insbesondere das Grunderbrecht.

Von Staatsanwalt **Dr. Klusmann.**

Während wir seit dem 1. Januar 1900 im allgemeinen im Deutschen Reich ein einheitliches bürgerliches Recht haben (das Bürgerliche Gesetzbuch), ist die Regelung gewisser Rechtsgebiete den Landesgesetzgebungen überlassen geblieben. Hierhin gehören namentlich gewisse bäuerliche Rechtsverhältnisse.

Auf diesem Gebiet hat bekanntlich das 19. Jahrhundert große Umwälzungen gebracht, die auf Aufhebung der Abhängigkeitsverhältnisse und auf Beseitigung der Vorrechte hinausliefen, und die man als Bauernbefreiung zu bezeichnen pflegt.

Aufgehoben ist im Herzogtum Oldenburg zunächst jede Art persönlicher Abhängigkeit des bäuerlichen Grundbesitzes von einem Gutsherrn (der Landesherrschaft, einem adeligen Gut oder Kloster). Sie bestand nur noch im Münsterlande. In den friesischen Landesteilen, die keine Grafen hatten, hat es eine persönliche Abhängigkeit (Leibeigenschaft oder Gutsuntertänigkeit) überhaupt nicht gegeben, und auch in dem übrigen Norden hatte schon seit dem Ende des 17. Jahrhunderts der Bauernstand vollständige Freiheit der Person und des Eigentums genossen. Die Gutsherrlichkeit stand hier meist der Landesherrschaft zu, und diese übte sie ohne sonstige Beschränkungen nur durch Ansetzung zu bestimmten Leistungen (Ordinärgefällen) aus. Im Münsterlande dagegen wurde die persönliche Abhängigkeit erst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgehoben. Es blieb auch hier nur die Verpflichtung zu gewissen Gefällen, welche neben der Grund- und Gebäudesteuer bestehen blieben, und auch diese sind wie im Norden für ablösbar erklärt.